



SÜDDEUTSCHER HOCKEY-VERBAND

Der Selbstpass (selfpass) Regelungen in Stichworten

Gültigkeit:

- Jugendaltersklassen ab 01.04.2010
- Erwachsenenklassen unterhalb der Bundesliga ab 01.08.2010

Anwendung:

- bei Mittelanstoß, Freischlag, Ausball (Abschlag, Seitenaus, Eckschlag)

Ort:

- Ausführung nahe am Ort des Geschehens bzw. in spielbarer Nähe zum Ort des Geschehens.
- Freischläge dürfen nicht näher als 5 m zum gegnerischen Schusskreis ausgeführt werden (zurücklegen bis zur gestrichelten Linie, wenn vorhanden – ansonsten mindestens 5 m vom Schusskreis entfernt).
- Ein im Viertelraum des Gegners verhängter Freischlag oder Seitenausball für die Angreifer muss zwingend im Viertelraum ausgeführt werden.
- Seitenausbälle müssen auf der Seitenlinie ausgeführt werden.

Ausführung:

- Der Ball muss ruhen. muss deutlich der Versuch des Anhaltens erkennbar sein.
- Ausführung und Selbstpass (weeterspielen) müssen 2 deutlich getrennte Aktionen sein.
- Bei Zuspiel zum Mitspieler muss sich Ball nach wie vor um mindestens 1 m bewegt haben.
- Bei FS für Angreifer im gegnerischen Viertelraum darf der Ball nicht direkt in den Schusskreis gespielt werden.
- Der Ball muss zuvor mind. 5 m außerhalb des Schusskreises bewegt worden sein oder von einem Gegenspieler oder eigenem Mitspieler vor Überschreiten der Schusskreislinie berührt oder gespielt worden sein.
- Spielt der Ausführende einen Selbstpass, so muss er den Ball um mindestens 5 m in beliebige Richtungen bewegt haben, bevor er ihn in den Schusskreis spielen oder mit dem Ball in den Schusskreis laufen darf.
- **Ein Ziehen/Spielen des Balles kurz über die Viertellinie bei der Ausführung hebt diese Bestimmung nicht auf.**

Abstand:

- Bei FS für die Angreifer im gegnerischen Viertelraum = alle 5 m Abstand
- Bei FS für die Abwehrspieler im eigenen Viertelraum = nur Gegenspieler 5 m Abstand
- Bei FS zwischen den Viertellinien = nur Gegenspieler 5m Abstand

- Wenn ein Gegenspieler bei einem Selbstpass nicht den vorgeschriebenen Abstand einhält bzw. einhalten kann, darf er den Ausführenden nicht angreifen. Er darf ihn auch nicht begleiten, um nach 5 m anzugreifen. Bei einem Angriff muss er vorher einen Abstand von 5 m zum ausführenden „Selbstpassspieler“ eingehalten haben.

Sonstiges:

- Ein hoch über den Schusskreis geschlenzter Ball ist erlaubt und gilt nicht als direkt in den Schusskreis gespielt.
- Ein Spieler, der den Selbstpass ausführt, darf nicht direkt in den Körper eines Gegenspielers laufen = Stürmerfoul.

Stellungsspiel der Schiedsrichter:

Der Selbstpass dient dazu, das Spiel schneller und flüssiger zu gestalten. Die Schiedsrichter müssen daher ihr Stellungsspiel entsprechend anpassen und nach einer Freischlagentscheidung darauf eingestellt sein, dass das Spiel sofort weiter gehen kann. Die Konzentration nach einem gegebenen Freischlag nicht herunterfahren, sondern die Aufmerksamkeit ungebrochen der nächsten Spielsituation schenken. Die Schiedsrichter müssen das Tempo der Spieler mitgehen können und entsprechend auch ihre Laufbereitschaft / Fitness den schnelleren Hockey anpassen.